

Tag der Jugend
Junge Bevölkerung in der Region Hannover

Die Jugendphase gilt als Produkt der Moderne. Sie wird soziologisch als die Phase nach der Kindheit und vor dem Eintritt ins Berufsleben definiert. Vielfach verbunden ist sie mit Phasen der Ausbildung und der Berufsfindung, aber auch mit der Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit sowie der Herausbildung einer sozialen Identität. Eine klare Abgrenzung nach dem Lebensalter ist in Anbetracht der unterschiedlichen Qualifizierungswege und der vielschichtigen Lebensentwürfe schwierig und alle diesbezüglichen Definitionsversuche sind mit einer gewissen Unschärfe versehen. Die Vereinten Nationen haben aus Anlass des internationalen Tags der Jugend („International Youth Day“) die Menschen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren zur Jugend gezählt. Der internationale Tag der Jugend ist 1999 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen auf den 12. August festgelegt worden. Gefeierte wurde er erstmals im Jahr 2000. Insbesondere die Themen wie Bildung, Gesundheit, Armutsbekämpfung, Drogen und Jugendkriminalität stehen im Vordergrund.

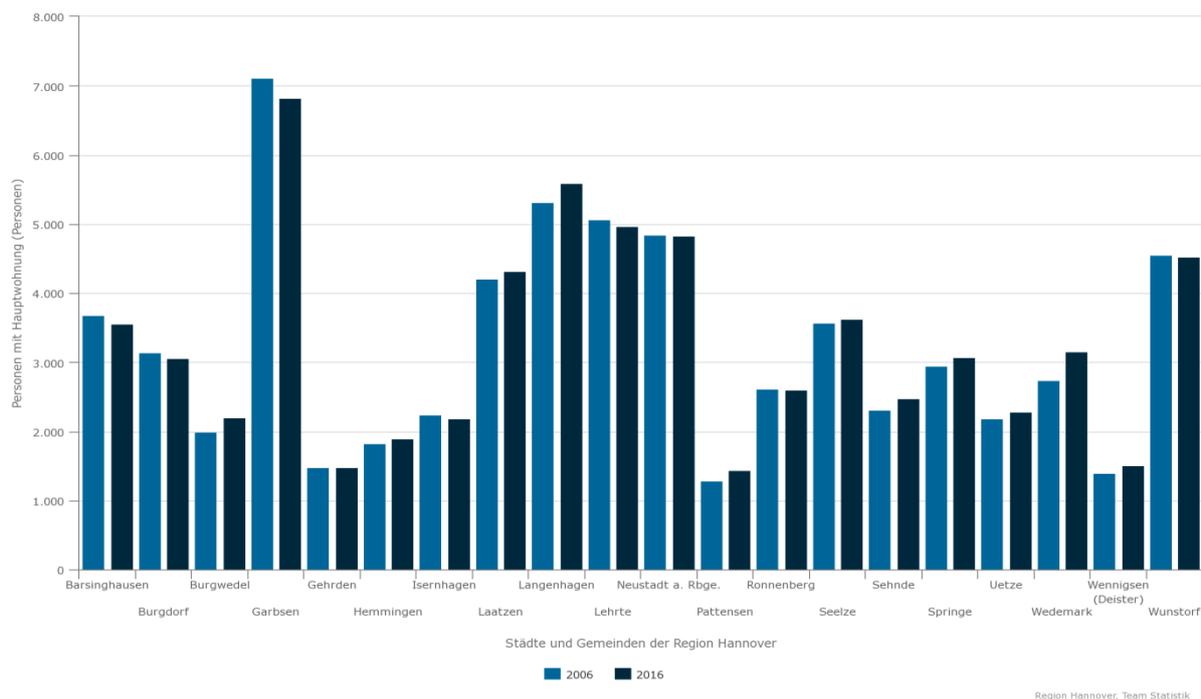
Die Statistikstelle der Region Hannover hat diesen Tag zum Anlass genommen um aufzuzeigen, wo und wie diese Gruppe der Bevölkerung in der Region Hannover vertreten ist. Von der Statistikstelle der Region Hannover wird aus den Meldedaten der 20 Kommunen im Umland die Bevölkerungsstatistik erstellt. Daten der Landeshauptstadt Hannover werden von dieser selbstständig aufbereitet und sind punktuell ergänzt worden.

Bei Übernahme der UN-Definition lebten 121.470 Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Region Hannover. Diese Zahl ist bis 2016 um 6.806 Jugendliche angestiegen. 2006 lebten davon 64.524 Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren in den Umlandkommunen, dieses entsprach einem Anteil von 9,35 % an der dortigen Gesamtbevölkerung; 2016 sind es 65.627 Personen und ein Anteil von 10,41 %. In der Landeshauptstadt Hannover waren 2006 56.946 (entspricht einem Anteil von 11,21 % an der Gesamtbevölkerung am Hauptwohnsitz) Bewohnerinnen und Bewohner in der entsprechenden Altersgruppe registriert. Zehn Jahre später sind es 62.649, was einem Anteil von 11,59 % entspricht.¹ Die Zahl der Jugendlichen ist in der Region Hannover damit stärker angestiegen als die Bevölkerung insgesamt.

Nur eine Stadt im Umland erreichte 2006 den Regionsdurchschnitt, der bei 10,83 % lag, nämlich die Stadt Laatzen (10,83 %). Alle anderen Städte und Gemeinden im Umland lagen darunter. Die höchsten Jugendanteile entfielen dabei auf Langenhagen (10,58 %), Seelze (10,33 %), Burgwedel (10,00 %), Lehrte (9,81 %) und Garbsen (9,48 %). Hierbei fällt auf, dass mit Ausnahme von Burgwedel alle Städte direkt an das Gebiet der Landeshauptstadt Hannover grenzen, die den höchsten Anteil Jugendlicher in der Region Hannover aufweist. Besonders wenige junge Menschen im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung lebten unterdessen in Pattensen (1.404, entspricht einem Anteil von 7,70 %) und in Gehrden (1.476, entspricht einem Anteil von 7,80 %).

¹ Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover

Abbildung 1: Personen von 15 bis 24 Jahren in den Städten und Gemeinden im Umland 2006-2016



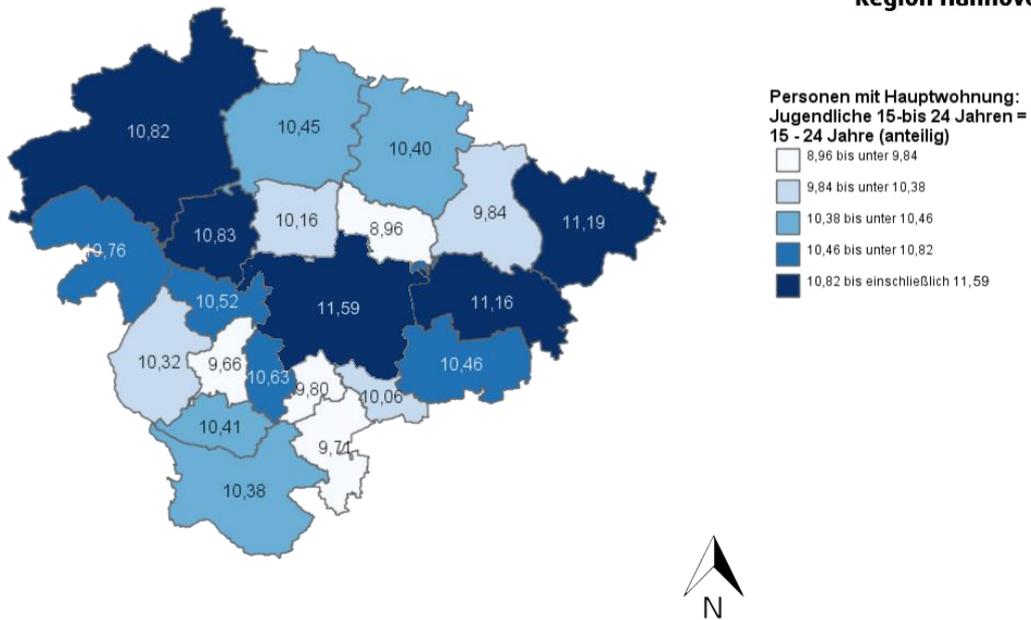
Zehn Jahre später ist die Zahl Jugendlicher in der Region Hannover insgesamt um 6.806 Personen angestiegen. Die Städte und Gemeinden der Region Hannover haben sich dabei sehr unterschiedlich entwickelt. In acht Umlandkommunen ist die Zahl der Jugendlichen rückläufig gewesen, wohingegen in zwölf Umlandkommunen sowie in der Landeshauptstadt Hannover Ende 2016 mehr Menschen im jugendlichen Alter ihren Wohnsitz genommen haben als noch 2006.

Auch der Anteil der Jugend an der Gesamtbevölkerung hat sich verändert. Mit einem Anteil von 10,41 % im Umland bzw. 11,59 % in der Landeshauptstadt Hannover leben heute auch relativ betrachtet mehr Jugendliche in der Region Hannover als vor 10 Jahren. Der Anteil in der gesamten Region hat sich auf 10,95 % erhöht. Neben der Landeshauptstadt Hannover liegen mit Lehrte und Uetze zwei weitere Kommunen über dem Regionsdurchschnitt. Den niedrigsten Anteilswert erreicht die Gemeinde Isernhagen (8,96 % der Gesamtbevölkerung in der Gemeinde lassen sich nach dem hier gewählten Alterskriterium als Jugendliche erfassen). Wie schon zehn Jahre zuvor liegt der Anteil Jugendlicher zudem in Pattensen (9,71 %) und Gehrden (9,80 %) niedrig, allerdings haben beide Städte – wie auch Isernhagen – den Anteilswert gegenüber 2006 steigern können. Räumlich betrachtet hat sich die 2006 noch geltende Verteilung verändert. Konzentrierten sich seinerzeit die hohen Jugendanteile auf Hannover und die direkt angrenzenden Kommunen, lassen sich die höheren Jugendanteile nunmehr in Hannover sowie im Nordosten und im Nordwesten der Region finden – und zwar unabhängig von der Nähe zur Landeshauptstadt.

Abbildung 2: Anteil der Jugendlichen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung der Kommune 2016



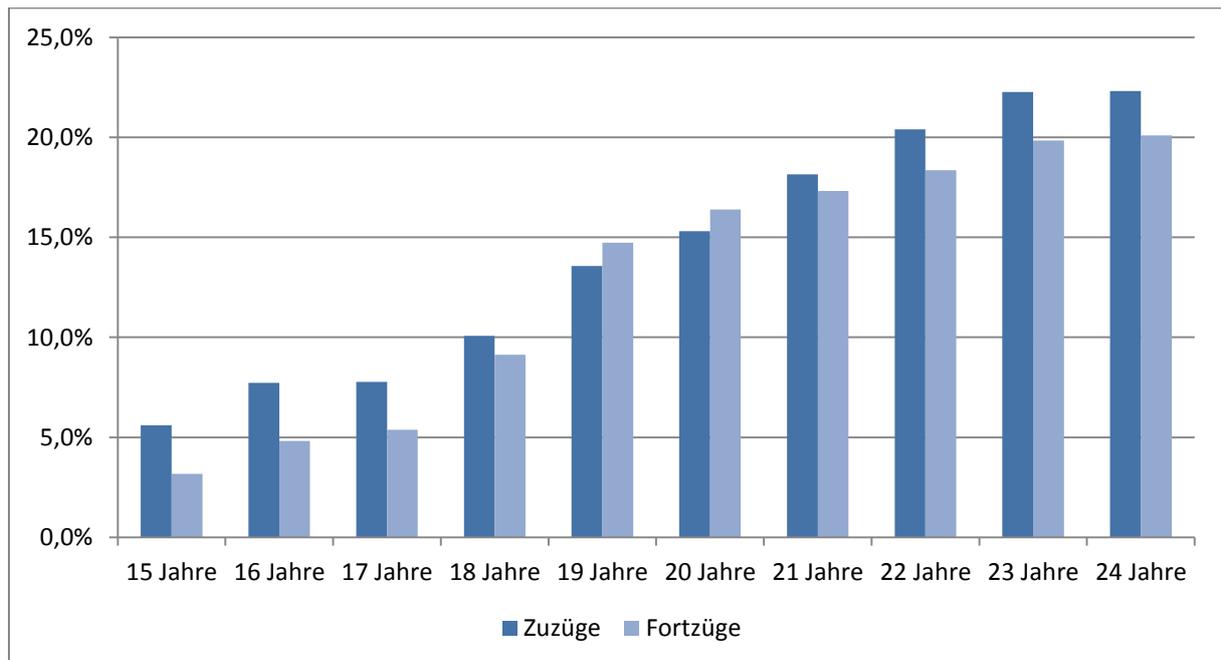
Region Hannover



Team Statistik
Quelle:
Einwohnermelderegister

Typisch für die Phase der Jugend ist die Lösung vom Elternhaus, die ihrerseits mit räumlicher Mobilität, auch über Gemeindegrenzen hinweg verbunden ist. Deutlich ist das im Umland der Region Hannover auch ausgeprägt.

Abbildung 3: Zu- und Fortzugsverhalten Jugendlicher nach Altersjahren in Relation zum Bevölkerungsbestand im Umland 2016

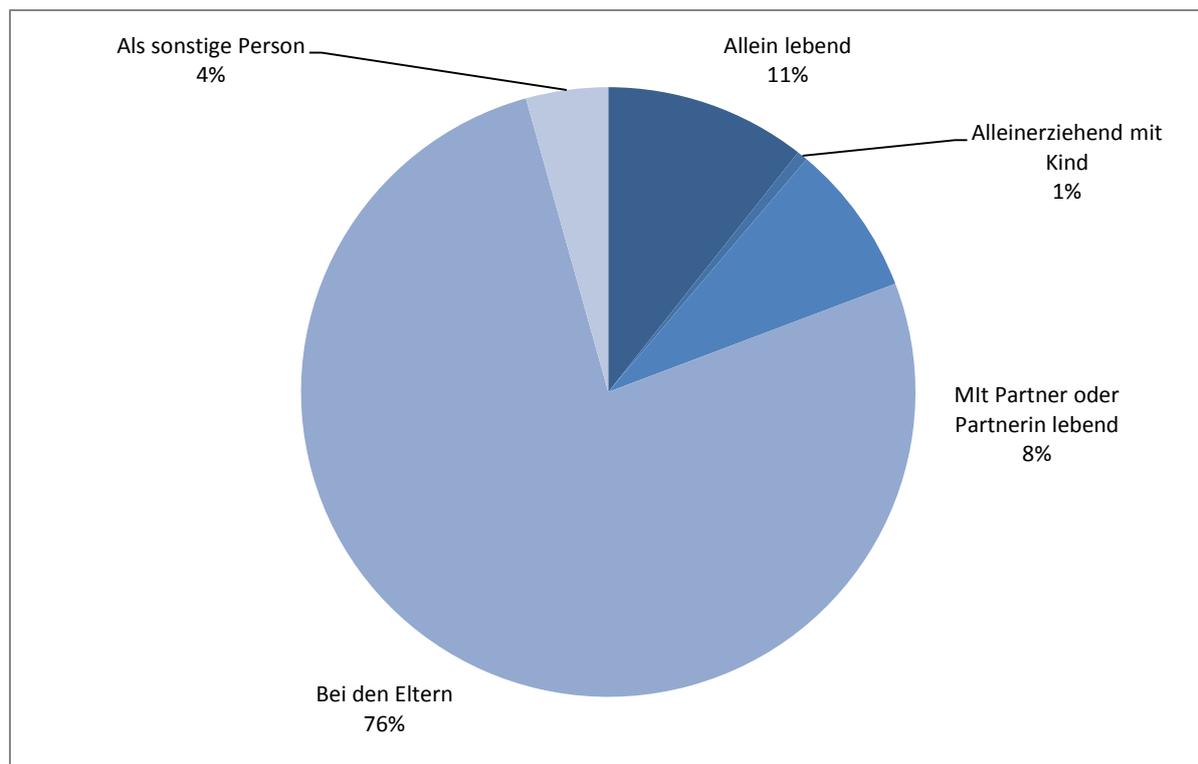


Dort hat es 2016 insgesamt 9.260 Zu- und 8.363 Fortzüge von 15- bis 24-Jährigen gegeben. Während es im Jahr 2006 noch einen negativen Wanderungssaldo in der Gruppe der Jugendlichen gab (-763), fiel der Wanderungssaldo 2016, auch als Folge der großen internationalen Migrationsbewegung, positiv aus.

Im Altersverlauf nimmt bei Jugendlichen das Fortzugs- wie auch das Zuzugsverhalten zu. Während 2016 nur 3,2 % aller 15-jährigen fortgezogen sind, haben 20,1 % aller 24-jährigen ihren bisherigen Wohnsitz verlagert. Kumuliert man die Werte für den Fortzug, so hat, vom 16. Lebensjahr an betrachtet, rechnerisch bis zur Vollendung des 23. Lebensjahrs jeder Jugendliche mindestens einmal seinen Wohnort gewechselt. Wenn man die Gruppe der Jugendlichen in Minderjährige und Volljährige teilt, wird deutlich, dass insbesondere die Erreichung der Hochschulreife beziehungsweise das Bestehen einer beruflichen Erstqualifikation mit dem Wechsel des Wohnorts einher geht.

Wie leben Jugendliche im Umland? 95,3 % sind ledig, 2,4 % verheiratet oder verpartnert, gerade einmal 0,5 % sind geschieden. Für den Rest war kein Familienstand auszumachen.² Gut drei Viertel der Jugendlichen im Umland leben bei den Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Abbildung 2: Haushaltskonstellationen in den Jugendliche im Umland 2016 leben



² Dieses ist eine Folge der starken Fluchtbewegung der Jahre 2015/16, weswegen in vielen Fällen der Familienstand noch nicht abschließend geklärt werden konnte.



Region Hannover

IMPRESSUM

Herausgeber	Region Hannover Der Regionspräsident
Fachbereich	Team Statistik Hildesheimer Str. 20 30169 Hannover statistik@region-hannover.de
Text	Beate Birk / Dr. Stephan Klecha
Stand	11.08.2017